

## Teilnahmegebühr

Für Mitarbeiter\*innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- 255,- Euro für Teilnehmer\*innen aus Difu-Zuwanderstädten.
- 385,- Euro für Teilnehmer\*innen des GdW, aus den Mitgliedskommunen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Landkreistages sowie NGOs.

Für alle übrigen Teilnehmer\*innen gilt ein Preis von 495,- Euro.

Diese Gebühren sind nach § 4 UStG Nr. 22a steuerfrei.

Mittag- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für Anfahrt und Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Anmeldeschluss ist zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn.

Es gelten unsere **Allgemeinen Geschäftsbedingungen**. Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter: [www.difu.de/agb](http://www.difu.de/agb)

## Seminarleitung

→ Dr. Elke Bojarra-Becker, Difu, Köln, und  
Dr. Beate Hollbach-Grömig, Difu, Berlin

## Ihre Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen

→ Sylvia Koenig, Tel. +49 30 39001-258,  
[fortbildung@difu.de](mailto:fortbildung@difu.de)

(Anmeldung nur online möglich)

Schnell und komfortabel –  
Ihre Onlineanmeldung unter

<https://difu.de/16841>



## Darum geht's...

Geflüchtete, eine Pandemie, Extrem-Wetterereignisse sind Beispiele für die Herausforderungen, auf die mit all ihren unterschiedlichen Facetten und Betroffenheiten in den letzten Jahren in besonderer Weise reagiert werden musste. Und es werden voraussichtlich nicht die letzten Krisen sein, mit denen sich Politik und Verwaltungen befassen (müssen). Dies gilt für alle räumlichen Handlungsebenen, aber im Besonderen für die Kommunen. Dabei zeigt sich immer wieder, dass solche Krisen oftmals bereits vorhandene Trends verstärken und sichtbar machen und nicht zwangsläufig „neu“ sind. Daher sollten Konsequenzen aus überwundenen Krisen gezogen werden (können). Im Alltagsgeschäft kann es passieren, dass keine Notwendigkeit gesehen wird, die Erfahrungen zu reflektieren, oder die Zeit dafür fehlt. Das Seminar ist ein Angebot, sich diese Zeit zu nehmen. Es bietet Raum, sich mit verschiedenen Strategien und Partnern in Krisen zu befassen und voneinander zu lernen. Dabei sollen positive Erfahrungen, aber auch die Grenzen beim Vorgehen und bei der Steuerung aufgezeigt werden. Hierzu werden unterschiedliche Sichtweisen (z.B. Zivilgesellschaft, Katastrophenschutz), Erfahrungen (kommunale Beispiele) und Ebenen (Kommunen, Land, Bund) gehört und diskutiert.

Das Seminar greift u.a. folgende Fragen auf:

- Was ist eine Krise, kann man Krise „lernen“?
- Gibt es (permanente/abrufbare) Strukturen, die die öffentliche Hand in Krisensituationen handlungsfähiger machen?
- Sind Partner bereits „da“ und „erprobt“ oder muss man sie erst „gewinnen“? Was muss ich über sie wissen?
- In welcher Krise kann man sich auf welche Partner verlassen?
- Was bleibt, wenn eine Krise „geht“?

## Zielgruppen

→ Das Seminar richtet sich an Führungs- und Fachpersonal aus den Bereichen Stadtentwicklung und -planung, Verkehr und Mobilität, Soziales, Ver- und Entsorgung, Ordnungsamt, Gesundheit, Bürgerbeteiligung, Öffentlichkeitsarbeit, Feuerwehr, Bevölkerungs-/Katastrophenschutz, Planungsbüros sowie Ratsmitglieder.

## Veranstaltungsort

→ Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH,  
Zimmerstraße 13-15, 10969 Berlin

## Veranstalter

→ Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH  
[www.difu.de](http://www.difu.de)

# Worauf Du Dich verlassen kannst...

Partner in Krisen

3.-4. März 2022

Berlin

## Donnerstag 3. März 2022

### 10.30 Begrüßung und Seminareinführung

- Dr. Elke Bojarra-Becker, Difu, Köln, und
- Dr. Beate Hollbach-Grömig, Difu, Berlin

### 11.00 Alles (nur) eine Frage der Haltung?! – Gedanken zu Krisen gestern, heute und morgen

- Prof. Dr. Gesine Schwan, Präsidentin und Mitgründerin, HUMBOLDT-VIADRINA Governance Platform gGmbH, Berlin

### 11.45 Wie sag ich's meinen Leuten – Kommunikation in der Krise – wie nimmt man Leute mit?

- Günter Knappe, Senior Advisor, und Luca Wernert, Agenturleiter, Knappe 1a, Karlsruhe

### 12.30 Mittagspause

Betroffenheiten und Wahrnehmungen – Geflüchtete, Pandemie und Naturkatastrophen, ein Blick auf...

### 13.30 ... die Zivilgesellschaft

- Dr. Siri Hummel, stellvertretende Direktorin, Maecenata Institut, Berlin

### 14.15 ... die Medien

- Dr. Michael Schröder, ehemaliger Dozent (bis 2021), Medien und Journalismus, Akademie für Politische Bildung, Tutzing

### 15.00 ... den Katastrophenschutz

- Prof. Dr. Henning G. Goersch, Professor, Gefahrenabwehr und Bevölkerungsschutz, FOM Hochschule für Oekonomie und Management, Hauptsitz Essen

### 15.45 Pause

## Erfahrungsaustausch in Kleingruppen

### 16.15 Themen

- Mit welchen Krisen hatten wir bislang zu tun?
- Mit wem haben wir zusammengearbeitet? Und wie? Wie gut oder schlecht hat das funktioniert?
- Wie lief das mit der Kommunikation? Vonseiten der Kommune? In Zusammenarbeit mit den Medien?
- Welche Partner brauche ich für einen „guten“ Umgang mit Betroffenen/der Bürgerschaft?

### 17.15 Rücklauf ins Plenum

### 17.45 Ende des ersten Tages

Gelegenheit zum gemeinsamen Ausklang (Ende 19.00 Uhr)

## Freitag 4. März 2022

### 09.00 Reflexion des ersten Veranstaltungstages

- Dr. Elke Bojarra-Becker, Difu, Köln, und Dr. Beate Hollbach-Grömig, Difu, Berlin

Krisenbewältigung, was hat sich bewährt, was hat nicht funktioniert, was muss anders werden, auf der Ebene ...

### 09.15 ... des Bundes

- Dr. Oliver Weigel, Referatsleiter, Bundesministerium des Inneren, Berlin

### 10.00 ... der Länder

N.N. (digitale Zuschaltung), Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

### 10.30 Pause

### 11.00 ... der Kommunen

- Dr. Andreas Hollstein, Bürgermeister a.D., Stadt Altena
- Christian Specht, Erster Bürgermeister, Stadt Mannheim (angefragt)

## Erfahrungsaustausch in Kleingruppen

### 12.15 Themen

- Was hat sich bei uns durch eine Krise geändert?
- Was muss sich ändern?
- Was können wir nicht ändern?
- Worauf können oder müssen wir uns vorbereiten?

### 13.00 Rücklauf ins Plenum

### 13.30 Ausblick und Ausklang bei Imbiss

- Dr. Elke Bojarra-Becker, Difu, Köln, und Dr. Beate Hollbach-Grömig, Difu, Berlin

### 14.30 Ende der Veranstaltung